

OSDORF

C 4955 E



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

54. JAHRGANG · HEFT 9 · September 2018



Impressionen vom Festumzug





Flexibel, freundlich, fair

Ihr Mercedes-Benz Classic Partner in Norddeutschland. Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil. Unser spezialisiertes Verkaufs- und Service-Team für historische Fahrzeuge freut sich auf Sie!

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieeinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten und Holzrestaurierung



Mercedes-Benz

Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH
Tel. 040/80 09 04-0 | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a, 22549 Hamburg, Tel.: 80 56 24

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Markt 5, 21509 Glinde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

Veranstaltungen im September

Kinderfest des Bürger- und Heimatvereins

am Sonntag, dem **16. September 2018, von 15.00 bis 17.00 Uhr auf dem Heidbarghof**

Auf die Kinder warten viel Spaß, lustige Spiele und natürlich Überraschungen! Hunger und Durst muss keiner haben. Für jeden gibt es etwas. Und alles ist kostenlos! Eltern und Großeltern können auf der Diele Kaffee trinken und Kuchen essen, während sich die Kinder bzw. Enkel auf dem Fest vergnügen.



Vorschau auf den Oktober

Erntedankfest in St. Simeon und auf dem Heidbarghof

am Sonntag, dem **07. Oktober 2018**

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf sowie die Kirchengemeinde St. Simeon laden herzlich zum Erntedankfest ein. Um 11 Uhr findet der Gottesdienst in der Kirche statt, hinterher wird auf dem Heidbarghof weitergefeiert.



Naturkundliche Wanderung

am Sonntag, dem **14. Oktober 2018, um 9.00 Uhr**

Treffpunkt bei der Baumschule Wortmann, Am Osdorfer Born

Mit Dr. Gerhard Jarms und dem Apotheker Gerhard List wird es wieder zweieinhalb Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden viel sehen, viel lernen und viel lachen.



Preisskat



am Mittwoch, dem **17. Oktober 2018**, im **Kuhstall des Heidbarghofs**
Pünktlicher Beginn um 19.00 Uhr.

Anmeldungen vom 08. bis 14.10.2018 unter Angabe des Namens, des Vornamens und der Telefonnummer bei Peter Kühl, Telefon 800 21 91 oder per E-Mail (ab sofort): peter.kuehl@web.de

Geburtstage im September

1. Herbert Harms	17. Heinrich Lienhart	23. Friedrich Eckart
1. Monika Thieme	17. Margot Sachau	Marwedel
4. Dr. Ralf Thiel	17. Inge Schwieger	23. Erika Timmermann
5. Sigrun Kaßner	18. Walter Sellmann	25. Regina Arps-Buchholz
5. Karola Schäde	18. Renate Sorgenfrei	25. Jan Kobza
5. Erika Schomburg	19. Christel Ranke	25. Walburga Meyer
11. Ingeborg Bänecke	19. Dr. Gert Rauck	26. Karl Herz
11. Brigitte Leseberg	20. Helga Leipzig	27. Heinz-Jürgen Laux
13. Karin Keller	20. Elke Mrosek	27. Heidemarie Schuhose
13. Gerhard Westphäling	20. Sieglinde Wittorf	29. Margaret Azhar
14. Andreas Münzberg	21. Heinz Plezia	29. Karin Hellwig
14. Dagmar Schröder	22. Heinrich Micheel	30. Gisela Kaminski
16. Kirsten Dobert	22. Ellen Roggenkamp	<i>Herzlichen Glückwunsch</i>

Am 1. September feiert **Herbert Harms** seinen **90. Geburtstag**, zu dem wir sehr herzlich gratulieren, alles Gute und viel Gesundheit wünschen.



Fehlerteufel: Leider waren die Geburtstage im Augustheft mit einer falschen Überschrift (Geburtstage im Juli) versehen, wofür wir herzlich um Entschuldigung bitten. Die Geburtstage selbst stimmten aber und wir hoffen, dass es keine Irritationen oder „falsche“ Gratulationen gab.

Als neues Mitglied begrüßen wir
Hermann Neumann

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag**, dem **18. Oktober 2018**, führt uns nach **Wrohm**

„**Lexfähre**“ zum Kohlbüffet. Anschließend Aufenthalt in **Büsum**.

Abfahrt **10.0 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen :

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Ausfahrt nach Brunsbüttel

Zügig ging die Fahrt über die A23 vorbei an Elmshorn und Itzehoe, dann auf die B5 über Wilster nach Brunsbüttel über die Fähre. Die Fähren über einen Kanal sind kostenlos, weil sie Straßenersatz sind. In unserem „Ersatz“-Lokal, dem „Torhaus“ war die Bedienung sehr freundlich und das Essen ausgesprochen gut. Wie mir der Wirt sagte, habe das Lokal „Zum Yachthafen“, bei dem wir eigentlich angemeldet waren und die mir drei Wochen vor unserer Fahrt abgesagt hatten, mal geschlossen und dann mal wieder geöffnet – es gibt wohl Querelen mit dem Eigentümer. Gut, dass wir im „Torhaus“ waren!

Nach dem Essen gingen viele von uns auf die Aussichtsplattformen der Schleusen. Es war nicht so sehr viel Betrieb, doch wir konnten die Schleusung von drei kleineren Schiffen beobachten. Auch einen kurzen Spaziergang am Kanal und in die Stadt machten wir. Doch es war viel zu heiß, so-

dass wir uns ein schattiges Plätzchen im Café oder in einer Eisdielen suchten. Vom Biergarten des „Torhaus“ hatte man eine gute Sicht auf den Kanal und die vorbeifahrenden Schiffe.

Brunsbüttel liegt an der Elbe und an den Schleusen zum Nord-Ostsee-Kanal. Dieser verbindet die Nordsee mit der Ostsee und bietet erhebliche Wegevorteile und somit auch eine Verminderung des Treibstoffverbrauchs für die Schifffahrt. Es gibt eine große und eine kleine Schleuse mit jeweils zwei Schleusenammern. Da die große Schleuse seit 1914 durchgehend in Betrieb ist, müssen dringend der Stahlwasserbau und auch die maschinen- und elektrotechnischen Anlagen instand gesetzt werden. Da hierzu eine mehrjährige Sperrung nötig wäre, hat man sich entschlossen, eine fünfte große Schleusenammern zwischen den vorhandenen Schleusen auf der Schleuseninsel zu bauen. Die erwarteten Kosten belaufen sich auf ca. 500 Mill. Euro und nach erfolgreichem Probebetrieb wird sie dann Ende 2020 für die Schifffahrt freigegeben werden.

Gegen Nachmittag kamen viele Segler und suchten sich einen Liegeplatz für die Nacht. Wir machten uns auf den Heimweg und fuhren zurück über St. Margarethen und Brokdorf immer am Deich entlang über Elmshorn nach Hause.

Anke Thiele



Schleuse in Brunsbüttel

Foto: Anke Thiele



Fotonachweis der Jubiläumsfotos: Christiane Borschel, Susanne Huesmann, Klaus Schröder, Ursula und Jürgen Stange, Anke Thiele

750 Jahre Osdorf – und wir haben schon kräftig gefeiert!

In den letzten Heften konnten Sie schon nachlesen, was in Osdorf anlässlich des Jubiläums alles auf die Beine gestellt wurde. Hier geht es nun weiter: Es gab schöne Konzerte, unsere Gemeinde lud zu einem St. Simon-Tag ein, Tabea stellte sich mit einer Seniorenmesse vor und Natur gab es bei den Kräuterwanderungen durch Alt-Osdorf und in den Offenen Gärten der Siedlung Osdorf Mitte zu erleben.

Konzert der Grundschule Barlsheide

Mit viel Freude und Elan musizierten die Kinder der Grundschule Barlsheide auf der großen Bühne im Bürgerhaus Bornheide.

Die einzige Grundschulband Hamburgs, die seit fünf Jahren besteht und neun Mitglieder hat, spielte bekannte Melodien, aber auch eigene Kompositionen.

Der große Schulchor mit mehr als 50 Kindern aus den Klassen 1 bis 4 trug ein schmissiges Medley aus alten Schlagern vor und begeisterte das Publikum. Leider waren nicht so viele Besucher gekommen, überwiegend Eltern und Geschwister. Das war schade, denn die Kinder hätten für ihren Auftritt mehr Aufmerksamkeit verdient.

Wir danken an dieser Stelle den Musiklehrern und Kindern sehr herzlich, dass sie mit diesem Konzernachmittag einen schönen Beitrag zur Festwoche geleistet haben!

Anke Thiele und Christiane Borschel



Schulchor Barlsheide

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

Kultur auf dem Heidbarghof – vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Die Elisabeth Gätgens Stiftung hatte in der Jubiläumswoche drei hochkarätige Veranstaltungen, die alle sehr gut besucht waren, im Angebot. Es wurde dabei eine Brücke vom Mittelalter bis zur Neuzeit geschlagen.



v.l.: Jan Graf, Christoph Scheffler, Manuel Knortz, Jens Jesse

Am ersten der drei Abende hielt Dr. Dirk Meier einen interessanten Vortrag über mittelalterliches Siedlungswesen. Seine profunden Kenntnisse beeindruckten die Besucher; allerdings waren manche ent-

täuscht, dass nicht Osdorf im Mittelpunkt der Betrachtungen stand. Aber im alten Oslevesthorpe wird es nicht viel anders zugegangen sein als in anderen mittelalterlichen Dörfern.

Der zweite Abend widmete sich mittelalterlicher Musik. Das Ensemble Trigon bot (Minne-)Lieder sowie Tänze dar, wie es sie vielleicht auch hier gegeben haben mag. Aber es waren auch neue Lieder und Tänze im alten Stil zu erleben.

Der dritte Abend stand im Zeichen der Poesie. Die beiden Duos (Christoph Scheffler und Jan Graf) sowie Manuel Knortz und Jens Jesse (Dragseth-Duo) trugen abwechselnd platt- und hochdeutsche Lieder vor, deren Texte von bekannten Dichtern wie Theodor Storm (1817-1888), Caus Groth (1819-1899) oder Johann Diederich Bellmann (1930-2006) stammen. Zum Abschluss musizierten alle vier sehr gekonnt zusammen. Die nachdenklichen, fröhlichen oder auch anzüglichen Texte begeisterten das Publikum, das mit großem Applaus für den unterhaltsamen Abend dankte.

Christiane Borschel

Liebe, Lust und Leid –

Konzert in der Kirche Maria Magdalena am Osdorfer Born

Ein feines kleines Orchester und vier Solisten unter der Leitung des Organisten Jonathan Sievers bereiteten den ca. 50 Zuhörern einen wunderbaren musikalischen Abend. Dieser stand unter dem Thema „Liebe, Lust und Leid“ und wurde mit den Liedern eines fahrenden Gesellen von Gustav Mahler (1860-1911) eingeleitet. Die Lieder schildern die Gedanken eines Gesellen, der in der Zeit seiner Wanderschaft zugleich versucht, eine unglückliche Liebschaft zu verarbeiten. Die Altistin Sonja Boskou überzeugte mit ihrer tiefen, klangvollen Stimme.

Den Hauptanteil des Konzerts nahmen vier Szenen aus dem Hohelied Salomos ein, komponiert von Jonathan Sievers. Sie-

vers setzt die poetisch-sinnliche Sprache unmittelbar in rezitativen Gesang um, das Orchester übernimmt dabei die Dramaturgie. Die unterschiedlichen Facetten des Textes wie Heiterkeit, Liebesglück oder auch Leid, spiegeln sich in der Musik wider; musikalische Themen wiederholen sich und prägen sich so dem Zuhörer ein. Die vier Solisten, neben der Altistin (s.o.) Oksana Lubova (Sopran), Masanori Hatsuse (Tenor), Timotheus Maas (Bassbariton), sangen unaufgeregt die Texte und berührten die Zuhörer.

Im letzten Teil des Konzerts erklangen vier letzte Lieder von Richard Strauss (1864-1949); geschrieben für Sopran und Orchester nach Texten von Hermann Hesse



v.l.: Oksana Lubova, Sonja Boskou, Masanori Hatsuse, Timotheus Maas, Jonathan Sievers

(1877-1962) und Joseph von Eichendorff (1788-1857). Strauss beschwört in diesen Kompositionen noch einmal die Welt der musikalischen Romantik. Lubova brillierte mit Leichtigkeit und auch das Orchester begeisterte im Laufe des Abends die Zuhörer, die mit viel Applaus für diesen musikalischen Leckerbissen dankten.

Dem jungen Organisten und Komponisten, der diesen Abend musikalisch leitete, gebührt großer Respekt für diese grandiose Leistung.

Christiane Borschel

Seniorenmesse im Tabea

Zu einem abwechslungsreichen und informativen Programm lud das Diakoniewerk Tabea ein. Es gab Rundgänge zur Pflegeoase und zur Palliativstation; Hospizdienst und Trauercafé stellten sich vor, es gab Beratung zu Pflege und Wohnen, man konnte die physikalische Therapie kennen lernen und Vorträge zu verschiedenen Themen, wie z.B. Ethik im Seniorenheim, Ehrenamt im Tabea, Kunst und Demenz u.a. hören.

Mittags stärkten sich die Besucher an der leckeren Gulaschkanone. Ein Höhepunkt des Tages war nachmittags die Begegnung

zwischen Jung und Alt in der Festhalle, bei der die Kitakinder von „Lütt Tabea“ sangen und sportliche Aktivitäten mit Ball und Reifen vorführten.

Ein rundherum gelungener Tag, der gern von den Besuchern und Bewohnern genutzt wurde. Wenn Sie noch weitergehenden Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Diakoniewerk Tabea, Am Isfeld 19, 22589 Hamburg, Tel.: 040/8092-0, E-Mail: info@tabea.de oder Sie informieren sich auf der Homepage: www.tabea.de

Anke Thiele und Christiane Borschel

Ein Tag in St. Simeon

Auch die Gemeinde St. Simeon hatte sich mit einem bunten Programm an der Festwoche beteiligt. Nachmittags öffnete im Kirchengarten das Café, das sich großer Beliebtheit erfreute. Man saß bei Sonnenschein gemütlich zusammen und ließ sich den selbstgebackenen, äußerst leckeren Kuchen schmecken. Kinder konnten in den Räumen der Kita spielen und sich als Kirchenfenstermaler betätigen. Pastor Martin Ahlers erkundete mit interessierten Besuchern, darunter auch einige Kinder, die Altarbilder von der Künstlerin Ellen Sieveking geb. Ruperti (1901-1993). Sieveking hat ihre Kunstwerke bewusst einfach gehalten und Ahlers ermunterte

die Betrachter, nicht nur vordergründig die offensichtlich dargestellte Geschichte zu sehen, sondern die Darstellungen auf sein Inneres wirken zu lassen.



Orgel mit Zimbelstern in St. Simeon

Kantor Jonas Kannenberg zeigte und erklärte die Orgel, die 1960 von Emanuel Kemper aus Lübeck gebaut worden war; ein Umbau durch Paschen erfolgte im Jahr 2008. Sie hat eine mechanische Spieltraktur und eine elektrische Registertraktur. Mit Hilfe von Holzlamellen lässt sich die Lautstärke verändern. Kannenberg erklärte an einem selbstgebautes Modell, wie die Orgelpfeife ihren Ton erzeugt und ließ verschiedene Pfeifen erklingen, die sehr präzise einzelne Instrumente wie z.B. eine Blockflöte imitieren. Zum Abschluss spielte er den Zuhörern noch etwas auf der Orgel vor.

Ein weiteres Highlight war die Turmbesteigung, zu der Pastorin Beatrix Zoske, obwohl schon im Ruhestand, einlud. Gemeinsam erklimmte man über eine steile Holzterrasse den Turm und stand staunend vor sechs verschiedenen großen Glocken, die 1959 von der Gießerei Rincker aus Sinn/Dillkreis gegossen worden waren und

alle mit einem Text aus der Bibel versehen sind. Sie hängen in einem Glockenstuhl aus Eisenträgern. Die sechs Glocken sind sehr klar aufeinander abgestimmt und das Geläut gilt als schönstes weit über die Stadtgrenzen hinaus. Auch die Anzahl von sechs Glocken ist eine Besonderheit in Hamburg. Es gibt eine Abendmahls-, eine Sonntags-, eine Sterbe-, eine Trau-, eine Bet- und eine Taufglocke. Die größte wiegt 1.200 kg, die kleinste 145 kg.

Zum Abschluss des Tages fand in der Kirche ein Konzert statt, in dem der St. Simeon-Chor, das Ensemble laudate Osdorf und die St. Simeon Combo (allerdings nur durch Martin Ahlers vertreten) auftraten und die Zuhörer mit verschiedensten Kompositionen erfreuten.

Hinterher war noch ein gemütliches Beisammensein im St. Simeon Nacht-Café mit Wasser und Wein sowie herzhaften Snacks und guter Suppe.

Christiane Borschel

Wildkräuterwanderungen durch Osdorf

Während der Festwoche bot ich zwei Kräuterwanderungen durch Osdorf an, die mit 28 bzw. 30 Teilnehmern sehr gut besucht waren. Gut zwei Stunden ging es dabei durch Alt-Osdorf und es gab viel zu entdecken. Die Teilnehmer waren erstaunt, was in Alt-Osdorf alles wächst und dass man gar nicht bis in die Feldmark laufen muss, um die Schätze am Wegrand zu finden.

Das Wetter spielte super mit und alle hat-

ten viel Spaß an dem Rundgang. Bei vielen wurde das Interesse an Wildkräutern geweckt, die ja durchaus wundervolle Helfer für Menschen und Tiere sein können.

Falls Sie diese Touren verpasst, aber dennoch Interesse daran haben: die Wildkräuterwanderungen werden regelmäßig angeboten – dann allerdings kostenpflichtig.

www.hannelore-brumm.de

Hannelore Brumm



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Der große Festtag des Jubiläums

Während der ganzen Jubiläumswoche strahlte die Sonne vom Himmel und auch am Samstag war es nicht anders. Wir trafen uns morgens um 10.00 Uhr am Ehrenmal an der Osdorfer Landstraße, wo Dr. Gerhard Jarms dieses Mal nicht in erster Linie der Gefallenen der beiden Welt- und anderer Kriege gedachte, sondern an die



**Ansprache Dr. Jarms
am Ehrenmal**

viele Osdorfer erinnerte, die ihr Leben für uns gelassen und die hier gelebt haben; gerade ihnen haben wir viel zu verdanken. Haben doch

unsere Vorfahren das Dorf aufgebaut und für seine Blüte gesorgt. Es waren erfreulich viele Menschen zu dieser kleinen Gedenkfeier gekommen.

Von hier aus begaben sich alle zum Wesselburer Weg, wo sich an der St. Simeonkirche schon etliche Teilnehmer für den großen Festumzug eingefunden hatten. Ein buntes, quirliges Bild bot sich dar von alten Traktoren über alte Fahrzeuge der Polizei und Feuerwehr, Polizisten in alten Uniformen, bis hin zur Trachtengruppe aus Blankenese, die uns unterstützte und dem Umzug eine besondere Note verlieh. Patrick Faber und sein Sohn waren mit dem alten Handkarren gekommen, mit dem Peter Faber schon am Umzug zur 700-Jahr-Feier teilgenommen hatte!

Das Vorbereitungsteam für die 750-Jahrfeier hatte zunächst von einem Umzug abgesehen; es erschien zu schwierig, diesen zu organisieren, zumal die Geschäftsleute und Handwerksbetriebe zunächst kein so großes Interesse signalisiert hatten. Umso erfreulicher, dass doch so ein großer Festumzug zustande gekommen war.

Er startete pünktlich um 10.30 Uhr unter den Klängen des Spielmanns- und Fanfarenzugs Blau-Weiß Osdorf,

der voranmarschierte. Ihm folgten die Trachtendamen, danach die Trecker und anderen Fahrzeuge, eine Formation der Freiwilligen Feuerwehr marschierte zu Fuß wie auch einige der Polizisten. Es ging die Langelohstraße südwärts bis zur Jenischstraße und durch den Bootsweg, an dessen Ende der Zug in den Vogt-Groth-Weg einbog. Von hier ging es weiter den Hatjeweg entlang bis zum Goosacker, wo auf dem Schulgelände das große Festzelt bereits aufgebaut war. Viele Menschen standen am Straßenrand und schauten dem bunten Umzug zu, auch von Balkonen und aus Fenstern winkten die Anwohner. Die Stimmung unter allen Beteiligten war super und auch die Autofahrer an den Straßenabbiegungen warteten geduldig, bis der lange Festumzug vorüber war.

Leider konnte die Reiterstaffel der Polizei nicht mitmachen, die Pferde wären bei dem Spektakel zu scheu geworden, aber die Reiter zeigten sich später noch auf dem Schulgelände.

Auf dem Festgelände war wie gesagt alles schon aufgebaut, das große Festzelt mit Bierstand, Crêpesstand, Fischbrötchenwagen und Grillstand. Da blieben keine Wünsche offen! In einem Zelt konnte man sich T-Shirts, Polohemden und Jacken mit dem Osdorf-Logo bedrucken lassen. Abends war alle Kleidung ausverkauft!

Auf dem Schulhof gab es viele Attraktionen für Kinder: Hüpfburg, Riesentrampolin, „Hau den Lukas“, Fußballkicker für lebende Menschen, einen Schminkstand sowie Popcorn. In der Turnhalle hatten die Turnerschaft Osdorf und der TuS Osdorf einen tollen Parcours für Kinder aufgebaut; leider war das Wetter zu gut, so dass sich nur wenige Kinder hierher verirrt. Das war etwas schade für die Ausrichter.

Alle Attraktionen waren kostenlos, auch der Eintritt ins Festzelt kostete nichts.

Es gab schöne Vorführungen; so tanzte die Trachtengruppe Blankenese; einige Tänze und auch die Squaredance-Gruppe aus

Osdorf begeisterte die Zuschauer mit ihrer Tanzeinlage.

Die Funker vor Ort hatten eine große Antenne aufgebaut und erzählten Interessierten über ihr Hobby. Armin, Wolfgang und Manfred oder auch DF4HA, DF9LW und DJ2HG, wie sich die Funker selbst ansprechen, zeigten und erklärten ihre Technik.

Die Polizei informierte über die Arbeit mit Spürhunden und zeigte in einer Vorführung deren Können.

Nachmittags war Premiere des Osdorf Musicals, die mit der Aufführung der Osdorf-Kantate eingeleitet wurde. Diese stellte in zwölf Minuten musikalisch die Entwicklung Osdorfs vom Mittelalter bis in die Neuzeit dar anhand von Liedern, die über die vergangenen 750 Jahre in Osdorf erklingen sein mögen; angefangen mit mittelalterlichen Klängen über Barockmusik bis hin zu „Heil dir Hammonia“ ... Die Band von Sven Rieper sowie die Sängerin Lara-Sophie Scheffler begeisterten mit der Musik das Publikum. Auch das Musical, das eigens zu diesem Zweck von Maximilian Ponader komponiert worden war, erfüllte alle Erwartungen. Inhaltlich ging es zunächst um die Gründung der Siedlung „Oslevs Dorf“ westlich des heutigen Hamburgs durch die Familie Oslev. Die Werte des dörflichen Miteinanders werden hoch gehalten bis ein Dämon auftaucht, der diese Werte aushöhlen und die Gemeinschaft zerschlagen will. Zunächst fallen die Menschen auf seine leeren Versprechen herein, einzelne werden in die Isolation gedrängt, ande-

re werden gesellschaftlich ausgegrenzt. Rechtzeitig merken die Dorfbewohner aber, dass ein lebendiges, generationenübergreifendes Gemeinschaftsgefühl den Wert des Lebens in Osdorf ausmacht. Sie öffnen ihr Dorf durchaus für Fremde, halten aber Traditionen hoch und lassen sich durch technischen Fortschritt nicht blenden.

Vor dem geschichtlich-gesanglichen Teil, stellten sich Schüler des Theaterkurses Klasse 9 des Lise-Meitner-Gymnasiums in einer Szene frech und fröhlich die Frage, ob sich das Interesse für die eigene Geschichte lohne und was sie uns heute zu sagen habe. Der Laienchor, der zwei Monate zuvor zusammengestellt worden war, brachte souverän die Geschichte musikalisch auf die Bühne, unterstützt von den Solisten Lara-Sophie Scheffler und Jan Reimitz, die das Gründerpaar „Oslev“ spielten. Begleitet wurden die Sänger von dem Ensemble „Brumborium“.

Ein rundherum schönes musikalisches Erlebnis!

Abends spielte die Showband STARCOVER zum Tanz auf und viele Osdorfer waren gekommen, um das Tanzbein zu schwingen. Es war eine rauschende Nacht, die leider etwas abrupt endete, weil sich einige Anwohner wegen des Lärms bei der Polizei beschwert hatten. Schade, dass sich Anwohner so verhalten, denn so ein großes Stadtfest gibt es sicher nur alle 50 Jahre. Da sollte man lieber mitfeiern anstatt sich zu ärgern!

Christiane Borschel



Seemann
& Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannoehne.de

Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge
---	--	--	--	---

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.



Das Trampolin erfreut sich großer Beliebtheit



*Die Freiwilligen Feuerwehrleute
als Kickerfiguren*



*Tanzvorführung
der Trachtengruppe Blankenese*



Tanzvorführung der Squaredancer



Osdorf-Musical



Abends vorm Festzelt

Wie das große Jubiläumswochenende ausklang und was man in den Offenen Gärten der Siedlung Osdorf-Mitte sehen und erleben konnte, lesen Sie bitte im Oktoberheft! Das Jubiläumsjahr ist aber noch nicht zu Ende. Es erwarten uns am **22. September 2018** noch zwei schöne Veranstaltungen:



Hoffest bei Fahrrad Lieb: Alles rund ums E-Bike mit Vorführungen, Probefahrten und Beratungen, dazu Leckerer vom Grill und Weinausschank von Vino – ganztägig

Oktoberfest bei Graeff: Nicht nur 750 Jahre Osdorf, sondern auch 65 Jahre Graeff wird gefeiert! Bier frisch vom Fass, dazu gibt es

Brezeln und deftige Schmankerln von der Firma Radbruch. Die Firma Wortmann sorgt für bayerische Dekoration. Der Erlös der günstig angebotenen Getränke und Speisen geht an die Jugendfeuerwehr Osdorf! – ganztägig



Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Samstag, 01. September 2018, 20.00 Uhr

Hamburger Schnack –

Barockmusik der Hanseaten mit dem Concerto Giovannini

Die Reise durch 750 Jahre Osdorf geht in die Barockzeit zurück; Kompositionen aus dieser Zeit werden zu Gehör gebracht. Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 02. September 2018, 18.00 Uhr (!!)

Lebenskarussell – Lieder und Gedichte von und mit Veronika Kranich

Veronika Kranich zeigt an diesem Abend ihre musikalisch-lyrische Seite. Es ist eine Reise durch das Leben von der Kindheit bis ins hohe Alter.

Karten gibt es nur über Veronika Kranich, Tel.: 040/454062 oder mail@veronikakranich.de
Eintritt 15 €

Freitag, 07. September 2018, 20.00 Uhr

Arbadétorne – Folkmusik aus dem Vendée/Frankreich

Schwungvolle Tanzmelodien und -lieder stehen im Vordergrund des Programms.

Mehr Infos unter: www.arbadetorne.com

Eintritt 14 € / 10 €

Samstag, 08. September 2018, 20.00 Uhr
Malte Vief - Gitarre

In seinem neuen Soloprogramm spielt Malte Vief stilübergreifende Musik.

Mehr Infos unter: www.heavyclassis.de

Eintritt 12 € / 8 €

Freitag, 14. September 2018, 20.00 Uhr
Boogielicious – Boogie Woogie und mehr

Das Trio katapultiert die Musik der 20er, 30er und 40er Jahre in das 21. Jahrhundert.

Mehr Infos unter: www.boogielicious.de

Eintritt 14 € / 10 €

Freitag, 21. September 2018, 20.00 Uhr
Rasqueo – Flamenco-Jazz

Die vierköpfige Berliner Band schlägt eine Brücke zwischen Jazz und Flamenco.

Mehr Infos unter: www.rasqueo.de

Eintritt 14 € / 10 €

Mittwoch, 26. September 2018, 19.30 Uhr (!!)
Konzert der Schüler und Lehrer
der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg-West

Dieser Abend gibt einen Einblick in die Arbeit der Jugendmusikschule Hamburg West.

Eintritt frei!

Freitag, 28. September 2018, 20.00 Uhr
Take Four – a-capella-Lieder

Das Programm des Quartetts enthält neben Close Harmony-Kompositionen aus dem Barbershop- und Jazzbereich auch Popsongs und Stücke der Comedian Harmonists.

Weiter Infos unter: www.takefour.de

Eintritt 14 € / 10 €

Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum an der Information!

Bestellungen sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Ausgezeichnet in der Kategorie
»Bester Getränkemarkt
Deutschlands«

GRAEFF
www.graeff-getranke.de

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

